

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2006 wurde der Straftatenschlüssel 230000 - Straftaten gegen die persönliche Freiheit - neu untergliedert. Menschenraub, Entziehung Minderjähriger und Kinderhandel zählten ab da einzeln. Erstmals ausgewiesen wurden 2006 Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 StGB, Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB und Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a StGB. Hinzu kam weiterhin 2007 die Nachstellung (Stalking) § 238 StGB.

2009 wurden 222 versuchte und 9 303 vollendete Delikte, zusammen 9 525 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. 81,0 Prozent aller Fälle dieser Gruppe waren strafrechtlich den Straftatbeständen Nötigung und Bedrohung, §§ 240 und 241 StGB, zuzuordnen.

Tabelle 250: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2009/08	
		2009	2008	absolut	in %
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 525	9 275	+ 250	2,7
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	120	113	+ 7	6,2
231100	davon Menschenraub	1	-	+ 1	
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren)	119	113	+ 6	5,3
231300	Kinderhandel		-		
232000	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	9 394	9 151	+ 243	2,7
232100	davon Freiheitsberaubung	231	208	+ 23	11,1
232200	Nötigung	3 215	3 157	+ 58	1,8
232300	Bedrohung	4 503	4 382	+ 121	2,8
232400	Nachstellung (Stalking)	1 445	1 404	+ 41	2,9
233000	erpresserischer Menschenraub	3	1	+ 2	
234000	Geiselnahme	3	1	+ 2	
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	5	9	- 4	
236100	davon unter Ausnutzung einer Zwangslage § 232 Abs. 1 StGB	4	9	- 5	
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List § 232 Abs. 4 StGB	1	-	+ 1	

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein geringeres Gewicht als in der Gesamtheit aller Bundesländer.

HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2009	
Sachsen	227
Bund gesamt	248

**Tabelle 251:
Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesvergleich**

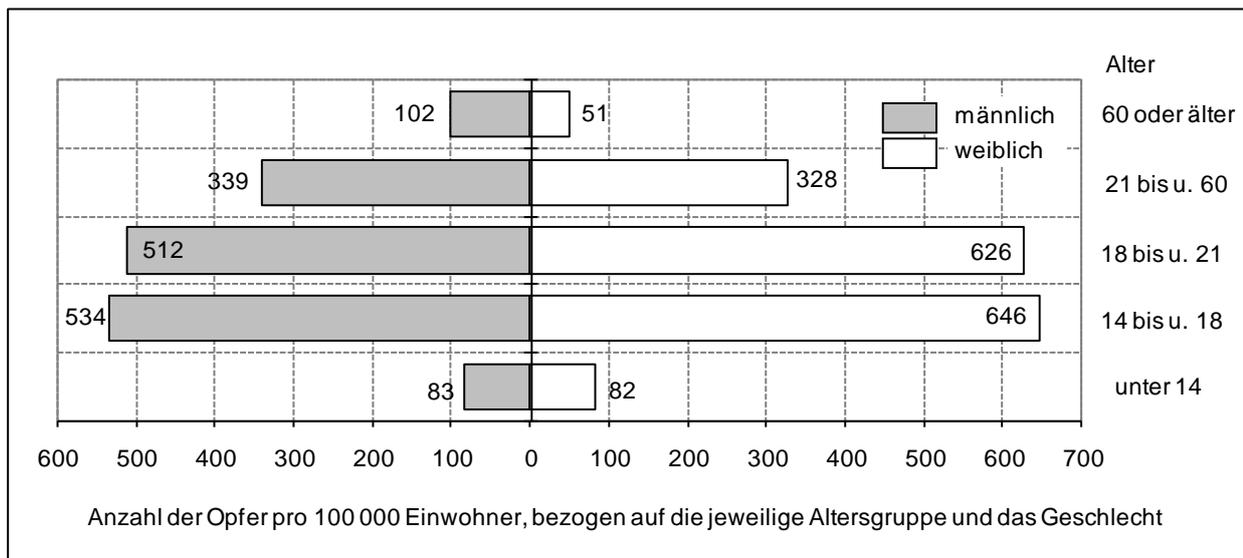
In 156 Fällen (1,6 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in 17 Fällen der Bedrohung.

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 10 687 Personen, 5 588 männliche (52,3 %) und 5 099 weibliche Opfer (47,7 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

454 Kinder	≙	4,2 %
637 Jugendliche	≙	6,0 %
886 Heranwachsende	≙	8,3 %
8 710 Erwachsene	≙	81,5 %

Abbildung 69: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung



Insgesamt waren 2 059 Opfer (19,3 %) mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 2 205 (20,6 %) näher bekannt. 1 496 Opfer (14,0 %) standen in flüchtiger, 3 582 Opfer (33,5 %) in keiner Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 309 betroffenen Personen (12,2 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt. 35 ausländische Bürger wurden durch Landsleute genötigt oder bedroht.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in %
unter 20 000	3 910	41,0
20 000 bis u. 100 000	2 428	25,5
100 000 bis u. 500 000	584	6,1
500 000 und mehr	2 598	27,3
Tatort unbekannt	5	0,1
Sachsen insgesamt	9 525	100,0

Tabelle 252: Verteilung der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit	
	2009	2008
unter 20 000	188	168
20 000 bis u. 100 000	290	407
100 000 bis u. 500 000	239	215
500 000 und mehr	253	243

Tabelle 253: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößengruppen

90,4 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm um 298 zu (+ 3,6 %). Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg um 261 (+ 3,3 %) auf 8 178.

Tabelle 254: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon	8 615	8 317	90,4	89,7	8 178	7 917
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, davon	116	104	96,7	92,0	115	116
231100	Menschenraub	1	-	100,0	-	3	-
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	115	104	96,6	92,0	112	116
232000	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking)	8 489	8 207	90,4	89,7	8 066	7 806
232100	Freiheitsberaubung	211	181	91,3	87,0	272	240
232200	Nötigung	2 827	2 775	87,9	87,9	3 003	2 979
232300	Bedrohung	4 160	4 008	92,4	91,5	4 036	3 844
232400	Nachstellung (Stalking)	1 291	1 243	89,3	88,5	1 209	1 161
233000	erpresserischer Menschenraub	3	1	100,0	100,0	7	2
234000	Geiselnahme	3	-	100,0	-	3	-
236000	Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausbeut. davon	4	5	80,0	55,6	5	6
236100	unter Ausnutzung einer Zwangslage	3	5	75,0	55,6	4	6
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List	1	-	100,0	-	1	-

Tabelle 255: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wachs.	Erwach- sene
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit davon	8 178	6 879	1 299	154	565	716	6 743
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjäh- riger, Kinderhandel	115	63	52	-	-	3	112
231100	Menschenraub	3	2	1	-	-	-	3
231200	Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.)	112	61	51	-	-	3	109
232000	Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking)	8 066	6 819	1 247	154	565	714	6 633
232100	Freiheitsberaubung	272	204	68	-	16	25	231
232200	Nötigung	3 003	2 551	452	39	173	236	2 555
232300	Bedrohung	4 036	3 482	554	115	385	426	3 110
232400	Nachstellung	1 209	992	217	1	20	76	1 112
233000	erpresserischer Menschenraub	7	7	-	-	1	-	6
234000	Geiselnahme	3	3	-	-	-	-	3
236000	Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausb. davon	5	4	1	-	-	-	5
236100	unter Ausnutzung einer Zwangslage	4	3	1	-	-	-	4
236500	mit Gewalt, durch Drohung oder List	1	1	-	-	-	-	1

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

In 92,0 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Freiheitsberaubung, erpresserischem Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 StGB eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

84,1 Prozent männliche Personen,	1,9 Prozent Kinder,
15,9 Prozent weibliche Personen,	6,9 Prozent Jugendliche,
	8,8 Prozent Heranwachsende,
	82,5 Prozent Erwachsene.

Der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen sank um 0,5 Prozentpunkte. Es wurden 259 erwachsene Tatverdächtige mehr ermittelt als im Jahr 2008. Männliche Erwachsene dominierten mit einem Anteil von mehr als 80,0 Prozent.

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

häufiger erwachsen waren	(82,5 % gegenüber 77,7 %),
ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten	(71,8 % gegenüber 68,4 %),
verstärkt Schusswaffen mit sich führten	(1,1 % gegenüber 0,4 %),
der Polizei oftmals wegen früherer Straftaten bekannt waren	(55,8 % gegenüber 45,9 %),
weniger in Gruppen handelten	(16,5 % gegenüber 19,7 %).

Tabelle 256: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		männlich	weiblich				
2008	191	333	57	59	462	463	175
2009	200	345	63	85	548	467	184

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 6,5 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 532 Nichtdeutsche ermittelt. Unter ihnen befanden sich 99 Arbeitnehmer/Gewerbetreibende, 75 Asylbewerber und 305 Personen aus der Gruppe „Sonstige“.

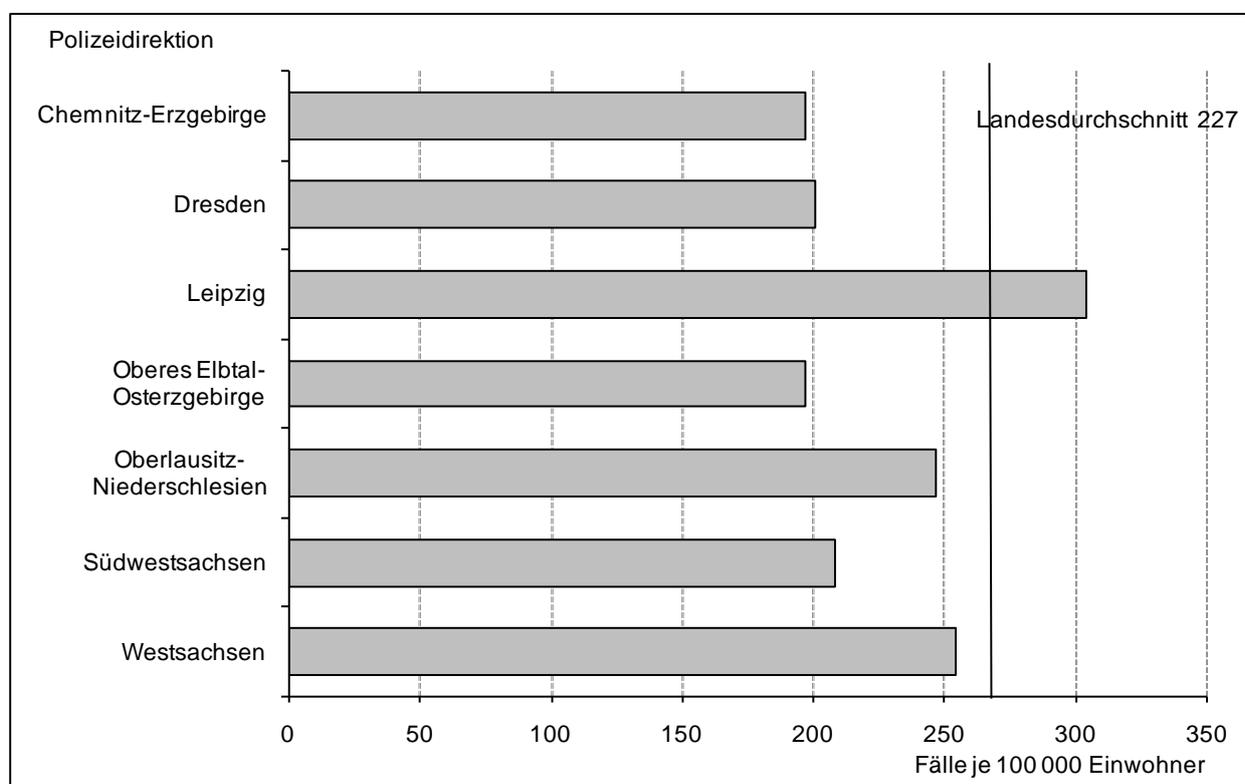
Unter anderen traten in Erscheinung:

12	Nichtdeutsche	bei Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren),
20	Nichtdeutsche	bei Freiheitsberaubung,
129	Nichtdeutsche	bei Nötigung,
344	Nichtdeutsche	bei Bedrohung,
51	Nichtdeutsche	bei Nachstellung (Stalking),
4	Nichtdeutsche	bei erpresserischem Menschenraub,
3	Nichtdeutsche	bei Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung.

Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Türkei (64 TV), Irak (33), Polen (32), Russische Föderation (26), Algerien (24) und Tunesien, Serbien sowie Vietnam (je 21).

Tabelle 257: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung 2009/2008	
				absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	1 754	90,4	197	+	81 4,8
PD Dresden	1 031	88,2	201	+	39 3,9
PD Leipzig	1 567	88,2	304	+	86 5,8
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 010	92,3	197	+	22 2,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	1 517	91,8	247	-	57 3,6
PD Südwestsachsen	1 238	90,2	208	+	52 4,4
PD Westsachsen	1 403	92,4	254	+	23 1,7
Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte)	9 525	90,4	227	+	250 2,7

Abbildung 70: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen**Tabelle 258: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Direktionsbezirken**

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2008	
				absolut	in %
Direktionsbezirk Chemnitz	3 139	90,4	202	+	124 4,1
Direktionsbezirk Dresden	3 558	90,9	217	+	4 0,1
Direktionsbezirk Leipzig	2 823	90,0	283	+	118 4,4